Nr. 2







Zünftige Beat-Session der "Vanguards" während der 3. Steinburger Oldie-Nächte.

Liebe (lub-Milglieder, liebe Musikfreunde

Endlich ist er da — der 2. Oldie-Report unseres Clubs. Es hat etwas länger gedauert mit der Herausgabe, doch wollten wir Euch aktuelle Informationen geben über die bevorstehenden Oldie-Nächte im Februar. In diesen Tagen erfolgten erst die festen Zusagen der meisten Bands Isiehe Anzeige auf dieser Seite). Für den redaktionellen

Inhalt des neuen Oldie-Reports zeichnen Franz Jürgensen und Peter Wischmann verantwortlich. Der besondere Dank der Redaktion geht an Franz Jürgensen, da er mit viel Zeitaufwanddie Recherchen zu "Back to the roots" betrieben hat.

Und nun wünschen wir Euch viel Lesespaß! Eure

Olie - Redak Sion



Oldie - Nights Februar '92

Folgende Gruppen stehen bisher fest:

Freitag, 14. Februar

The Quartermasters
The Scouts
Second Take

Samstag, 15. Februar

Roy Orbison Rev. Band The Butlers Drive Beat Combo The Beatniks 1966



Wiedersehen nach 25 Jahren . . .

Die "Oldie-Nächte" des Steinburger-Oldie-Clubs am 1. und 2. März 1991 waren "schuld" daran, daß sich drei ehemalige Klassenkameraden nach 25 Jahren wiedersahen.

Von 1957 bis 1966 hatten Jörg Schedukat, Klaus Rennack und Werner Mayer gemeinsam die Schulbank an der KKS in Itzehoe gedrückt. Danach verliefen sich — bedingt durch das Studium und die weitere berufliche und private Laufbahn — ihre Wege. Nun traf man im Colosseum in Wilster wieder zusammen. Kuriosität am Rande: Alle drei sind Lehrer geworden und außerdem Hobby-Musiker. Während man Jörg Schedukat als Pianisten der "Teachers Blues Band" erleben konnte, wirkten Klaus Rennack und Werner Mayer bei den "Blue Birds" mit.



Von links nach rechts: Werner Mayer, Jörg Schedukat und Klaus Rennack (beide Fotos).

1991

Back to the roots mit den 3. Steinburger "Oldie-Nächten"

Die Roy Orbison Revival Band . . . ein Portrait

A black and white night" — mit diesem ausgezeichneten Live-Album präsentierte uns Roy Orbison, unterstützt von vielen guten Freunden aus der Musikszene, eine gelungene Zusammenstellung seiner größten Erfolge.

Noch einmal lassen wir "Only the lonely", "In dreams", "Blue bayou", "Pretty Woman" und "It's over" Revue passieren und es wirkt auf uns, wie ein großes letztes Finale. In dieser traurigen Tatsache liegt die Tragik.

Mit den "Travelung Wilburys" begab sich "Big O." auf seine letzte Reise, es sollte ein Comeback von kurzer Dauer sein

Jetzt wurde Roy Orbison zur Legende; seine Musik erfreut uns und bleibt unvergänglich.

Mit den 3. Steinburger "Oldie Nächten"



Die Roy Orbison Revival Band wurde in Averlak besonders stürmisch gefeiert.

Sie überzeugten während der 3. Steinburger Oldie-Night mit knackigem Oldie-Rock-Power:

Bealniks aus Schleswig

Schon vor 20 Jahren waren die "Beatniks" in und um Schleswig-Holstein
ein fester Begriff – und sind es nun
wieder. Ende des Jahres 1988 hat die
Band sich wieder zusammengefunden – und dies mit einem Großteil der alten Besetzung.

Claus "Schaufi" Wegener, Kalli Davidsen, Heiner Gercke und Karsten Lilienthal haben mit Ute, Kallis heutiger Ehefrau und Sängerin der Gruppe, an alte Zeiten angeknüpft und sind bei bislang zahlreichen Konzerten zu alter Form aufgelaufen. Man kann sagen, sie sind noch besser geworden, mit ausgereifterer Musiktechnik. Die "Beatniks" sind wieder "in" mit ihren

Oldies der 60er und 70er Jahre, mit Songs wie "Johnny B. Goode", "Pretend" oder "Keep on running". Aber sie haben auch andere, modernere Musikrichtungen "auf der Pfanne" und sprechen mit Stücken von zum Beispiel Bryan Adams, ZZ-Top oder Dire Straits auch die jüngere Generation an.

Die Keyboarder Wolfgang Scheller und der seit zehn Jahren in Deutschland lebende Ire Patrick Lawlor, einigen sicher noch bekannt von der früheren "Boston-Show-Band", komplettieren die fünf genannten "Beatniks", die heute wieder fester Bestandteil der Musik-Szene sind.



Welche Gruppen spielten?

Bei der 3. Steinburger Oldie-Nacht wirkten am 1. März 1991 mit:

"Second Take"

"Quartermasters"

"Saints"

"Easybeats"

Am 2. März öffnete sich der Vorhang für folgende Gruppen: "Fish'n'Chips"

-Roy Orbison Revival Band"

"Blue Birds"

"Teacher's Blues Band" mit Tommy am Schlagzeug von der irischen Band "Crickets Show Band". Paradestück dieser Truppe im Star Club war "Ave Maria".

Remember . . . STAR (LUB

Jährlich veranstaltete der Star-Club in Hamburg einen Kapellenwettbewerb – das geschah auch 1965.

Als wir in unserem Archiv herumkramten, machten wir folgende Entdeckung: Am Sonnabend, den 2. Januar 1965 spiellen dort die "Quartermasters" aus Itzehoe. Wir wissen, wer noch an der Beat Battle teilgenommen haben. Vorweg möchte ich daran erinnern, daß aus diesem Wettbewerb bereits die Rattles, German Bonds, Four Renders and Phantom Bros. erfolgreich hervorgegangen waren.

Diese Veranstaltung war sozusagen eine Chance, wenn nicht sogar das Sprungbrett ins Profilager.

Freitag, 1. Januar 1965:

The Beatstrings Travemunde The Blackbirds Hamburg The Black Devils Braunschweig The Black Stones Hamburg The Blizzards Lübeck The Braces Hamburg Les Clochards Hannover

The Coasters Lübeck

The Devils Quickborn

The Easy Beats Kellinghusen

The Exciters Hamburg

The Giants Hamburg

The Hootas Bergedorf

The Lafayettes Hamburg

The Memphis Four Travemunde

The Minstrels Stade .

The Mysteries Hamburg

The Rags Stade

Sonnabend, 2. Januar 1965:

Dietmar and the Beatboys Berlin (später Didi and the ABC-Boys)

The Dynamites Stuttgart

The Jaguars Reinfeld
The New Beatniks Lübeck (mit TV-Auf-

tritt - "Mein Steckenpferd")

The Original Shouts Lübeck

The Quartermasters Itzehoe

The Rascals Harburg

The Revellers Hamburg

The Shouts Hamburg

Rückblick auf die 4. Steinburger Oldie-Nächte 1991

Einen Auftakt nach Maß — mit Wolfram Miszuweit an der Leadgitarre — legten die Blue Birds mit ihrem Chej. Werner Meyer, gleich munter los. Die 4. Steinburger Oldie-Nächte nahmen somit unaufhaltsam ihren Lauf. Frisch und fröhlich wurden "I'm a hog for you, baby", "Don't ha ha", "She's about a mover", "Poor boy" und "The last time" aus der unerschöpflichen Oldie-Kiste geholt und dem begeisterten Publikum präsentiert.

Großes kündigte sich an – ein weiteres duftes Oldie-Spektakel war aus der Taufe gehoben.

Wer "Liverpool" hört, denkt nicht nur an den "FC" und den "Mersey", sondern erinnert sich auch an die "Searchers" mit ihrem tollen Harmoniegesang – bis in die achtziger Jahre entscheidend geprägt durch Mike Pender. Auf diesen Spuren wandelt auch die Top-Formation "Second Take" mit ihrem Sänger Hartmut Kulling, vier nette, sympathische Jungens, die für Hartmut den richtigen Background machen. Von "Sweets for my Sweet" bis "When you walk in the room" – wieder alles dabei. Sehr professionell auch die

"Beatniks" aus Schleswig — neben den Klassikern "Route 66" und "Apache" muß unbedingt die "Dave Clark Five"-Version "Glad all over" genannt werden, handelt es sich hier doch um einen seltener interpretierten Titel.

Toll wurde das musikalische Mosaik vollendet durch den Auftritt der "New Pretenders" – ein gelungenes Projekt von Wischmann, Miszuweit, Passauer, Wittmaack und Hans-Jörg Reimer.

Hier nun die "Hitparade" – notiert am 20. September 1991:

Natürlich stand der Sonnabend ganz im Zeichen "des Mediums", war doch der NDR eigens mit einem Aufnahmeteam angereist, um dieses historische Ereignis einzufangen.

Verdientermaßen – wie nicht nur der Chronist meint – wurde dieser unvergeßliche Abend durch die "Roy Orbison Revival Band" eröffnet. "Only the lonely" – und alles schwebte.

Der "Windsurfer" nimmt uns mit ins Unendliche; in weiter Ferne ufert Geborgenheit – vielleicht auch etwas Melancholie. Ein Glücksgefühl, denn alle sind ergriffen und begeistert.

Neben den "New Beatniks" und

"Scouts" durfte ich mich auf die "Vanguards" freuen. "Gockel" Anders hatte seine Truppe bestens motiviert – und das bescherte uns einen Heino in Topform an der Leadgitarre. Hier – und nur für die Leser des "Oldie-Reports" – der Original-"Fahrplan": "Hello Josephine", H-Dur, "What'd I say", E, "Johnny be good", A, "Good golly, Miss Molly", H, "Long tall Sally", C, "Sweet little sixteen", E (Intro in H) und natürlich auch "Long tall Shorty"; ich meine in "C".

"You were on my mind" — ein letzter Gedanke zu den Oldie-Nächten, aber auch ein frisches Remake des Christianst. Peter's Song — interpretiert auf der Bühne im Colo von Jessie Owens, vielen auch bekannt als Chorsängerin, Monika Schreier von der "Big O. Revival Band". Eine hoffnungsvolle Sängerin, das Talent Jessie Owens tritt von der Show-Geschäftes; der Vorhang der 4. Steinburger Oldie-Nächte senkt sich.

Am 15. Februar im Colosseum erstmalig dabei: The Butlers

Diese Oldie-Band aus Boostedt bei Neumünster stellt sich am 15. Februar Pretender". Lassen wir uns überraschen!

mit einem umfangreichen Repertoire dem Wilsteraner Publikum vor, von Songs wie "Twist and shout" bis hin zum Klassiker "The great



Drive Beat Combo mit neuem Gesicht

Alles Neue macht der Mai – denn in diesem schönen Monat des letzten Jahres wurde wieder eine Formation unter dem Namen "Drive Beat Combo" ins Leben gerufen.

Harald Keßler, Urvater der aus früheren Zeiten bekannten Tanzund Showkapelle gleichen Namens und unser Schriftführer, Franz Jürgensen, lernten sich bei einer Tanzclubstunde des TSV Brunsbüttel kennen.

Im Laufe der Zeit beschloß man, die "Drive Beat Combo" wieder aufzubauen. Bereits in den Jahren 1962 bis 1982 gab es um Harald Keßler eine Gruppe begeisterter Musiker, die unter diesem Namen spielten.

Auf vielen Großveranstaltungen der Show-Branche wirkte Harald Keßler bereits mit. Stars wie Michael Holm, Roy Black, Renate Kern, die Geschwister Leismann und Vico Torriani ließen sich musikalisch durch Keßlers Truppe begleiten. Harald Keßler spielt jetzt Saxophon – außerdem beherrscht er auch das Bandoneon (Zieharmonika), die Klarinette und das Schlagzeug.

Keßler ist gelernter Tontechniker, im Jahre 1953 gelang es ihm, eine "Temposchallplatte" unter dem Namen "Angelina, laß das Weinen" beim damaligen Tondienst Dulz aufzunehmen. Gepreßt wurde damals noch auf einer kunststoffbeschichteten Hartpappscheibe.

Franz Jürgensen, der die Rhythmusgitarre spielt, besitzt die jüngste Musikerfahrung. Auf die Grundkenntnisse, die er von einem Kollegen – ebenfalls ein alter Hase – erlernte, baute er vor zwei Jahren seine weitere Gitarrenunterrichtung auf. Es gefiel ihm so gut, daß er beschloß, dabei zu bleiben und einmal damit an die Öffentlichkeit zu treten.

Seine "Liebe zur Musik entdeckte Franz schon während seiner Schulzeit in Marne – kennt er nicht aus diesen Jahren auch die "Quartermasters", "Scarlets" usw.

Letztendlich wurde wohl der Rest an Motivation durch die Mitgliedschaft im Steinburger-Oldie-Club bewirkt – befindet man sich doch hier in der Mitte

Am Keyboard haben wir den Jüngsten im Bunde, Torsten Ramm aus Flethsee.

erstklassiger Musiker.

Trotz seiner jungen Jahre hat er

schon reichlich Erfahrung im Musikgeschäft machen können, denn neben seiner "Drive Beat Combo"-Geschichte wirkt er auch in verschiedenen Bläser-Formationen mit.

Torsten spielt auch Tuba und Trompete.

Franz' Liebe gehört der Beat-Musik – in der "Drive Beat Combo" heißt es allerdings "Sommernacht in Rom", "Deine Flügel fangen Feuer", "Kiss in the night", "Parlez-vous francais" und natürlich "Sail along silvery moon".



5 Polizisten erobern die Oldie-Szene:

Second Take Liverpool in Holstein

Insider wissen, daß die "Searchers" aus Liverpool eine LP mit dem Titel "Second Take" produzierten.

Daß es auch eine gleichnamige Gruppe gibt, dürften alle Besucher der 3. Steinburger "Oldie-Nächte" wissen.

Fünf Polizisten bilden diese Formation. Chef, Sänger und Gründer dieser Oldie-Band ist Hartmut Kulling.

Er zeichnet für das Repertoire verantwortlich – eindeutige Favoriten sind die "Searchers" und die "Everly Brothers". Mehrstimmiger Gesang bestimmt ihr Programm.

Unterstützung erfährt Hartmut von den sympathischen Jungs seiner Band.

Am Schlagzeug sitzt Thorsten Ritter aus Kiel. Sein Bruder (Zwillingsbruder) Frank spielt die Bassgitarre und singt.

Helmut Grote aus Lübeck spielt eine ausgezeichnete Leadgitarre und singt die 2. Stimme.

An der Rhytmusgitarre stellt sich Kai Richter aus Itzehoe vor.

Die Band besteht seit 1988 - geübt



wird einmal die Woche.

Hartmut Kulling ist — wie der Chronist — seit vielen Jahren "Searchers-Fan., vielleicht rührt daher die engagierte Spielfreude, wie sonst lassen sich diese tollen Remakes erklären.

Der "Oldie-Report" wünscht dieser jungen, dynamischen Truppe weiterhin viel Erfolg.

Oldie-ReportSpecial: THE ONE AND ONLY P. J. PROBY

Eine der schillerndsten Figuren der englischen Pop-Szene Mitte der 60er Jahre. Als James Marcus Smith am 6. November 1938 in Houston im US-Staat Texas geboren, begann er seine Karriere als Filmdarsteller in unzähligen Western-Filmen und in Krimi-Serien des amerikanischen Fernsehens. Der Manager Jack Good entdeckte seine Talente als Entertainer und Sänger und holte ihn nach England. Dort kam der mystisch-tragischen Gedanken nachhängende, sehr emotionell veranlagte P. J. Proby mit seiner tiefen und gefühlvollen Baßstimme bestens an. In den Jahren 1964 und 1965 schaffte er sechs Hits, die bekanntesten sind "Hold me", "Together" und "Maria".

Sein Fehler war allerdings, daß er bei seinen Auftritten die Bühne oft mit seinem eigenen Wohnzimmer verwechselte. Das damals noch äußerst prüde England reagierte auf seine zu einem Zopf gebundenen, schulterlangen Haare und die hautengen, bei fast jedem Auftritt platzenden Samthosen empfindlich. Als die für ihn als Amerikaner notwendige Arbeitserlaubnis ablief, wurde sie nicht verlängert. P. J. Proby mußte England verlassen - und hinterließ noch einen beachtlichen Berg Steuerschulden. Zur selben Zeit startete Tom Jones in die entstandene Marktlücke, allerdings mit dem Image eines hellen und sauberen Stars. P. J. Proby bekam trotz mehrerer Anläufe und Versprechen, die Zeit der Skandale sei vorbei, keinen Fuß mehr auf den Boden.



1980 trat er zusammen mit Chrispian St. Peters, Cliff Bennet, Lee Curtis, Tony Sheridan und den Rattles im neuen Hamburger Star-Club auf. Es war ein Reinfall auf der ganzen Linie. Proby torkelte auf der Bühne herum und lallte seine Songs ins Mikrofon. Für alle Proby-Fans eine traurige Erinnerung.

LP's aus der privaten Sammlung von Peter Wischmann:

I am P. J. Proby (1964); P. J. Proby (1965); P. J. Proby in town (1965); Enigrama (1966); Phenominon (1967); Believe it or not (1967); Three week hero (1970); I am yours P. J. Proby (1973); Focus con Proby (1977); The hero (1980; Clown Shoes (1980); Somewhere-Sunset (1982); Greatest Hits (1984); Somewhere-Liberty (1985); At his very best (1986) sowie die 1990 erschienene CD mit brandneuen Titeln P. J. Proby.

Am 14. Februar wieder dabei:

The Quartermasters



Von links nach rechts: Manfred Kliefoth, Michael Wittmaack, Günter Rehan und Wolfram Miszuweit. Für Manfred Kliefoth zupft Dirk Nerger den Bass.

In letzter Minute . . .

erreichte unsere Redaktion folgende Meldung: Während der kommenden Oldie-Nächte am 14. und 15. Februar, wird die Roy Orbison Revival Band* ihre erste MC vorstellen mit zwei Klassikern von Roy O. Yo te Maria" und "Crying". Musik, die unter die Haut geht, so der erste Eindruck der auf-Produktion. wendigen Das gleiche gibt es dann auch noch mal auf Video, aufgenommen im _Pommeroy" in Wedel. Musik- und Videocassette werden im Colosseum zum Verkauf angeboten. Laßt Euch überraschen!

Ihr Partner für alle Drucksachen!

böttger druck itzehoe

Hans Böttger KG · Buch- und Offsetdruckerei Liliencronstr. 2 · 2210 Itzehoe · Fax 04821 - 61935 · Tel. 04821 - 3519